

# Ein Lächeln in Kindergesichter zaubern



Bis heute hat die Initiative „Hoffnungszeichen“ 12.500 leuchtende Kindergesichter gezaubert. Fotos: privat

**Weidenhahn.** Bereits seit 2001 sind in Weidenhahn Josie, Renate, Jasmin und Angelika, Weihnachtspäckchen für Kinder sammelt und verpackt die Privatinitiative „Hoffnungszeichen“, das

in den Krisenregionen des Balkan. Die Päckchen gehen zum Großteil nach Bosnien-Herzegovina, Kosovo und Kroatien. Im vorigen Jahr wurden viele als „Willkommensgaben“ an die hiesigen Flüchtlingskinder verteilt.

Bereits im März schreibt Renate Driessler aus Weidenhahn, die Gründerin dieser Initiative, Firmen in ganz Deutschland an, ob sie Sachspenden für eine Tombola oder für das Projekt kostenlos zur Verfügung stellen können. Wenn die Sachspenden angekommen sind, wird entschieden, was für die Tombola verwendet wird, und was später direkt in die Päckchen kommt. Die Tombola wurde im Juni auf dem „Jeden Sayn Tal“-Tag in Selters ausgetragen. Ende September wurde dann „groß“ eingekauft, wobei Frau



Driessler Wert auf Naturalrabatte der einzelnen Lieferanten legt. Je mehr dabei herauspringt, desto mehr Päckchen können bestückt werden. Ab Mitte Oktober werden die einzelnen Artikel und Sachspenden kindgerecht in Schuhkartons gepackt. Die eigentliche Sammelaktion ist dann vom 1.11. - 13.11.2016.

Dafür gibt es Sammelstationen in Herschbach/Unter- und Oberwesterwald, Selters, Westerburg und Weidenhahn. Zwischendurch werden Päckchen in Schulen und Kindergärten abgeholt. Danach findet der schwierigste Teil statt.

Alle Schuhkartons müssen nun in Umkartons transportfertig verpackt und beschriftet werden. Die Abholung erfolgt bis 2013 durch die Malteser in Oestrich-Winkel und Limburg. Doch diese konnten die enorme Logistik nicht mehr bewältigen, und so übernahm im Jahre 2014 Pfarrer Stefan Krönung, Stadtpfarrer der Malteser in Kassel, diese Auf-

gabe. Im vorigen Jahr konnte die Initiative ihm 1.100 Päckchen überreichen.

Erwähnt werden sollen auch die weiteren Packer- und Sammlerinnen: Annemarie Baldus aus Herschbach/Oww, Gertrud Vohl aus Herschbach/Uww, Brigitte Brüse-Becker aus Selters, Cafe Rockenfeller aus Selters, Optik Gläser aus Westerburg, und natürlich die treuen Kindergärten „Flohzirkus“ aus Wölfelringen, „Gänseblümchen“ aus Maxsain und die „Wühlmäuse“ aus Schenkelberg. Ende November, nachdem der gefüllte Keller bei Frau Driessler wieder leer ist, freuen sich alle auf eine geruhige Zeit bis zur Rückmeldung der Malteser, denn diese sorgen dafür, dass die Kinder ihre Päckchen spätestens am Nikolaustag in den Händen halten.

Renate Driessler abschließend: „Es gibt viele beeindruckende Momente im Leben, das Leuchten in den dankbaren Kinderaugen ist einer davon!“

